

BRF

Tätigkeitsbericht 2019



*Was unsere
Region bewegt*

www.brf.be

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber:
Toni Wimmer, Direktor.

Texte: Renate Ducombe,
Rudi Hüwels, Dominique Jerusalem,
Olivier Krickel, Marc Schiffliers,
Stephan Pesch, Ralph Urfels, Toni Wimmer.

Fotos: RTBF, BRF, Julien Claessen, Renate
Ducombe, Robin Emorts, Gary Fank,
Alfons Henkes, Olivier Krickel, Katrin
Margraff, Dogan Malicki, Raffaela Schaus,
Marc Schiffliers, Elias Walpot, Toni Wimmer.

Layout: Dominik Justen, Pavonet.

Grafiken: forsa, Nadine Danon.

DVD BRF-Tätigkeitsbericht 2019:
Der Tätigkeitsbericht wird ergänzt
durch eine DVD mit den wichtigsten
BRF-Ereignissen in bewegten Bildern.

Inhalt

Verwaltungsrat

Neue Statuten und neuer Stellenplan	4
---	---

Direktion

Aufbruch in eine neue Zeitrechnung	7
--	---

Programmleitung

Entwicklung durch Weiterbildung und Kooperation	9
---	---

Redaktion

Zwischen Wahlkampf und Kriegserfahrungen	12
--	----

Produktion und Technik

Modernisierung und Digitalisierung	15
--	----

Verwaltung und Personal

Ausgeglichener Haushalt	18
-------------------------------	----

forsa-Umfrage 2019

BRF baut Marktführerposition in Ostbelgien aus	24
--	----

Veranstaltungen und Termine

Interesse an regionaler Geschichte	28
--	----

Verwaltungsrat

Neue Statuten und neuer Stellenplan

Im Jahr 2019 endete die Amtszeit des Verwaltungsrats. Am 2. September tagte er das letzte Mal in seiner alten Besetzung. Seit seiner ersten Sitzung am 19. November 2014 hat das Gremium insgesamt 46 Sitzungen durchgeführt und dabei 325 Beschlüsse getroffen. Wichtige Vorarbeit zu bestimmten Themen wurde in gesonderten Arbeitsgruppen geleistet, so im Pensionsfondskomitee sowie in der AG zur Musik und der AG zu Geschäftsordnungen von Verwaltungsrat und Direktionsrat.

Schwerpunkte der zurückliegenden Jahre waren die vielfältigen Umstrukturierungen nach den Audits von Capgemini und SwissMediaPartners. Die ergriffenen Maßnahmen reichten dabei von Anpassungen der strategischen Ausrichtung bis hin zur

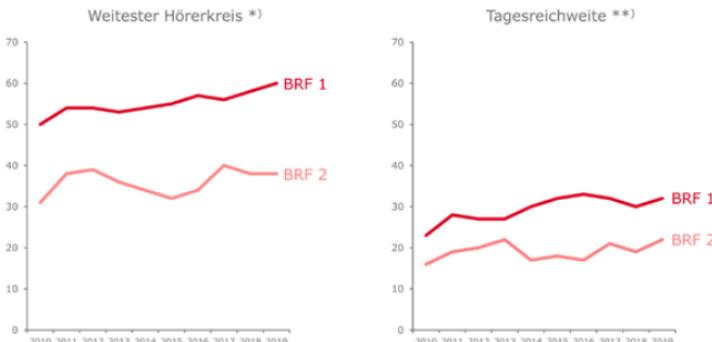
Erneuerung technischer Infrastruktur und erfassten alle Bereiche des Funkhauses. Wichtige Initiativen, die auch die Hörerinnen und Hörern im Angebot des Senders wahrnehmen konnten, waren

- ein vollständiger Web- und CD-Relaunch 2015,
- die Aufwertung der Frühschiene im Hörfunk 2017 und
- die Verstärkung der Social Media-Angebote.

Im Rahmen umfangreicher Projektarbeiten erfolgte außerdem

- die Erneuerung der TV-Auspieltechnik und der TV-Regie,
- der Bau des TV-Studios und
- mit Unterstützung der Firma Stromberg TV-Planung die Prozessdokumentation.

Nutzung BRF: Weitester Hörerkreis und Tagesreichweite - 2010 bis 2019



Die Betriebskultur stand dabei stets im Fokus: Von der Einführung der Mitarbeitergespräche 2015 bis hin zur Zufriedenheitsumfrage durch Securex 2019 war es dem Verwaltungsrat immer ein großes Anliegen, die Arbeitsbedingungen weiter zu verbessern.

Gleichwohl fuhr der Verwaltungsrat einen strengen Haushaltskurs. Nur so ist auch zu erklären, dass von 2013 bis 2019 One Shots in Höhe von 575.000 Euro in die Pensionskasse fließen konnten.

Die vielfältigen Umstrukturierungen wurden auch von den Nutzern honoriert. Der weiteste Hörerkreis bei BRF1 stieg von 2010 bis 2019 von 50 auf 60 Prozent, bei

BRF2 von 31 auf 38 Prozent. Die Tagesreichweite stieg im gleichen Zeitraum bei BRF1 von 23 auf 32 Prozent, bei BRF2 von 16 auf 22 Prozent.

Der BRF behauptet weiterhin unangefochten die Marktführerschaft in Ostbelgien.

Insofern nahm der BRF in den letzten Jahren eine positive Entwicklung. Allen, die daran mitgewirkt haben, ist an dieser Stelle herzlich zu danken! Angesichts des anstehenden Generationswechsels wird es nunmehr vorrangige Aufgabe sein, auch mit dem neu zusammengesetzten Verwaltungsrat diese Richtung konsequent weiter zu gehen. Als eine



Der neue Verwaltungsrat des Belgischen Rundfunks (von links nach rechts): Jürgen Hezel, Inge Schommer, Marco Hoffmann, Guido Breuer, Frederic Heuze, Anne Schroeder, Ralph Urfels, Patrick Knops, Frederic Gabriel.
Foto: Elias Walpot.

wichtige Rahmenbedingung dienen dazu auch die neuen Statuten für statutäres und vertragliches Personal sowie der neue Stellenplan, die am 1. Januar 2020 in Kraft getreten sind. Als nächste Schwerpunkte stehen die Arbeitsordnung und die Pensionsregelung an.

Das neue Gremium nahm am 29. Oktober 2019 seine Arbeit auf. Wichtigstes Augenmerk liegt in der nächsten Zeit vor allem auf anstehenden Personalentscheidungen. Von 2019 bis 2022 scheiden insgesamt 18 Beschäftigte

altersbedingt aus – das sind fast 25 Prozent der Belegschaft. Entsprechend intensiv widmen sich die BRF-Gremien den damit verbundenen Stellenwiederbesetzungen, Ausschreibungen und Prüfungen. Vor diesem Hintergrund wünsche ich auch dem neuen Gremium eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen!

Ralph Urfels
Präsident des Verwaltungsrates

Direktion

Aufbruch in eine neue Zeitrechnung

Mit 2019 ging beim Belgischen Rundfunk nicht nur ein Jahr, sondern eine Ära zu Ende: Die alten Statuten aus den 90er Jahren - und dem Geiste noch weiter zurückliegender Jahrzehnte - wurden endlich durch eine neue Fassung ersetzt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 traten die neuen Statuten für statutäres und vertragliches Personal sowie der neue Stellenplan in Kraft. Drei Jahre hatten die Vorbereitungen gedauert. Ein externer Consultant hatte zeitweilig den Weg der Novellierung begleitet. Letztlich aber lehnt sich die neue Fassung stark an die vergleichbaren Texte aus dem Ministerium an. Nicht zuletzt auch dieser Umstand führte

zu erheblichen Unsicherheiten in der Belegschaft, galt es doch, die spezifischen Anforderungen der Medienarbeit im BRF auch in den Statuten berücksichtigt zu finden. Nunmehr sind noch die Arbeitsordnung und die Geschäftsordnungen der Gremien an das neue Rahmenwerk anzupassen. Klar aber ist: Mit den neuen Statuten erhält der BRF endlich eine zeitgemäße Grundlage für seine weitere Entwicklung.

Das Jahr 2019 war auch ein Jahr der Wahlen, was in der Redaktion wie der Technik umfangreiche Personalressourcen gebunden hat (siehe dazu besonders die beiden folgenden Beiträge



Das neue Jahrzehnt beginnt für den BRF mit einem Jubiläum: 2020 kann das öffentlich-rechtliche Rundfunkprogramm in deutscher Sprache auf 75 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Gefeiert wird unter anderem am ersten Juli-Wochenende mit einem Sommerfest auf dem Gelände zwischen Parlament und Funkhaus.

von Programmchef Olivier Krikel und Chefredakteur Stephan Pesch). Der Einstieg in den Generationswechsel sorgte ebenfalls durch Stellenausschreibungen und Prüfungen für reichlich Beschäftigung. Außerdem erfolgten die umfangreichen Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2020, in dem der BRF seinen 75. Geburtstag feiert.

Erfreulich ist angesichts dieser Umwälzungen vor allem, dass die Kunden des Belgischen Rundfunks - unsere Hörerinnen und

Hörer, Zuschauerinnen und Zuschauer, Leserinnen und Leser - in den repräsentativen Umfragen der letzten Jahre das Programmangebot fortwährend stärker wahrnehmen (siehe dazu die Ergebnisse der forsa-Umfrage 2019). Dies alles scheinen gute Rahmenbedingungen für den Einstieg ins neue Jahrzehnt.

Toni Wimmer

Direktor

Programmleitung

Entwicklung durch Weiterbildung und Kooperation

Die Wahlen im Mai 2019 haben die Arbeit im BRF im ersten Halbjahr geprägt. Während die thematischen Schwerpunkte über das laufende Tagesgeschäft ins Programm fanden, galt es, Diskussionsrunden und andere SonderSendungen in Hörfunk und Fernsehen zu organisieren. Letztere forderten alleine in der Redaktion einen zusätzlichen Arbeitsaufwand von rund 300 Stunden im Vergleich zum Regelprogramm. Für die Diskussionsrunden im St. Vither Triangel wurde erstmals auf eine externe Produktionsfirma zurückgegriffen, um die hohe Arbeitsdichte Ende Mai bewältigen zu können.

Zum Beginn des Jahres konnte der BRF den Film „Ashcan“ von Willy Perelsztejn über das geheime Gefängnis von Nazi-Größen vor den Nürnberger Prozessen im luxemburgischen Bad Mondorf

zeigen. Den Film hatte der BRF im Vorjahr kofinanziert. Darüber hinaus erwuchsen aus diversen Kooperationen weitere interessante Sendungen. Dazu zählt beispielsweise eine Diskussionsrunde mit David van Reybrouck über den Start des Bürgerdialogs in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die der BRF zusammen mit Europe Direct aufgezeichnet hat. Außerdem stellte der Automobil-Dachverband FIA zur Rallyeweltmeisterschaft WRC zusätzliche Bilder für Feature zum Rallye-Sport Verfügung.

Gemeinsam mit dem Ostbelgienfestival und arsVitha hat der BRF Konstantin Wecker zu einer Lie dernacht eingeladen, in der auch der regionale Künstler Andy Houscheid vor nahezu ausverkauftem Haus in St. Vith gespielt hat. In Eigenregie hat der BRF ein Radio- und Fernsehkonzert mit Yves

Paquet aus Heppenbach organisiert. Damit möchte der BRF einerseits hiesige Künstler unterstützen und gleichzeitig seine Hörerbindung durch exklusive Events stärken, die in dieser Form niemand sonst anbieten kann.

Im Sport haben wir mit zwei thematischen Diskussionen aktuelle Fragen zur Sportinfrastruktur und -förderung auf die Agenda gesetzt.

Auf BRF-Einladung sprach der Historiker und Journalist Christoph Driessen in einer SonderSendung über die belgische Frühgeschichte. Die Grundlage lieferte sein Buch „Belgien – die gespaltenne Nation“. Das Gespräch wurde in der Landesvertretung von Hessen in Brüssel aufgezeichnet und bot so gleichzeitig die Gelegenheit, den BRF bei ausländischen Vertretern von Medien, Gesellschaft und Politik in der Hauptstadt bekannter zu machen.

Parallel dazu konnte der BRF weiterhin die meisten Serienveranstaltungen aus den Vorjahren unterstützen, bzw. durchführen. Einige der Highlights waren der Schwimmamarathon genauso wie die „Rhetorika“, der Eupen Musik Marathon, das Tirolerfest oder ein

Abend mit Darbietungen in Euperer Mundart im BRF-Funkhaus. Auf Initiative von Siegfried Krings aus dem Eifeler Mundartteam hat der BRF einen Mundartabend in St. Vith zum Gedenken an Kurt Fagnoul organisiert. Parallel dazu wurde eine DVD mit Beiträgen auf Plattdeutsch produziert.

Einer der Schwerpunkte in der Weiterbildung im programmsschaffenden Bereich lag in den Nachrichten. Mit Dietz Schwiesau und Sandra Müller waren zwei führende Dozenten für zeitgemäße Nachrichtenvermittlung im Hörfunk im Funkhaus. In einem zweitägigen Seminar war es Ziel, das bisher starre Nachrichtenkonzept aufzubrechen und mit Hilfe der schon bestehenden Mittel durch O-Töne und Aufsager zu bereichern. Einen zweiten Schwerpunkt bildete das hörverständliche und damit hörnahe Formulieren von Meldungen. Beide Aspekte sollen künftig regelmäßig in Produktkritiken innerhalb des Redaktionsteams evaluiert werden.

Darüber hinaus wurden in der Internetredaktion neue Formen der Nachrichtenvermittlung im Bild auf Social Media eingeführt. Ein professionell gestaltetes Layout



Der BRF hatte den Singer-Songwriter Yves Paquet im April zu einem exklusiven Konzert nach Sourbrodt eingeladen. Er spielte im Sommer auf großen belgischen Festivals, darunter Pukkelpop.

bildet die Grundlage dafür, Nachrichtentext und Bild so zu kombinieren, dass Social Media wie beispielweise Facebook sie bevorzugt ausspielt und die Nachricht so für den Nutzer sichtbarer werden.

forsa hat dem BRF auch 2019 eine hohe Akzeptanz durch seine Hörer bescheinigt. Demnach schätzen sie die Qualität der Produktionen. Dazu hat die Reichweite insbesondere von BRF1 in den letzten Jahren auf hohem Niveau sogar noch leicht zugelegt. Die BRF-Webseite verzeichnet ebenso seit mehreren Jahren eine kontinuierliche Steigerung der Zugriffszahlen.

Auch wenn der BRF (noch) von Diskussionen um die Existenzberechtigung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks verschont geblieben ist, steht das System des öffentlich finanzierten Rundfunks international in der Kritik. In diesem Jahr durften wir uns beim rätoromanischen RTR in der Schweiz ein Bild davon machen, wie der Sender die Bevölkerung vom Mehrwert seiner Arbeit für die Gesellschaft überzeugen konnte.

Olivier Krickel
Programmchef



Auch die Debatte zur Föderalwahl wurde im Eupener Fernsehstudio aufgezeichnet.

Redaktion

Zwischen Wahlkampf und Kriegserfahrungen

Das Jahr 2019 brachte aus Sicht der Redaktion zwei große inhaltliche Schwerpunkte: Zum einen die Wahlen vom 26. Mai, zum anderen das Gedenken an 75 Jahre Befreiung und Ardennenoffensive.

Die Wahlberichterstattung erstreckte sich von den Neujahrsempfängen der Parteien über

die Vorstellung der Listen und Programme sowie die fürs Radio und Fernsehen aufgezeichneten Wahldebatten (Wallonische Region, Föderale Kammer, Europäisches Parlament und PDG) bis zur aufwendigen Berichterstattung in Web, Radio, Fernsehen am Wahltag selbst sowie an den folgenden Tagen und Wochen

– einschließlich der Porträts neuer Mandatsträger. In die Live-Berichterstattung am Wahlsonntag konnten die Kollegen im BRF-Studio Brüssel außer im Radio auch über Skype im Fernsehen eingebunden werden.

Ein wiederkehrendes Thema auf Ebene der Deutschsprachigen Gemeinschaft war die Schaffung eines institutionalisierten Bürgerdialogs.

Im zweiten Halbjahr nahm das Thema „75 Jahre Ardennenoffensive“ breiten Raum ein. Neben der üblichen Berichterstattung von Gedenkfeiern (Wereth, Rocherath, Schönberg, St. Vith, etc.) haben wir die Zeugnisse von Menschen aufgegriffen, die heute jenseits der 80 sind und die Kriegsereignisse als Kinder

erlebt haben. Neben der Schilderung dieser Erinnerungen sind wir auch der Frage nachgegangen, welche Auswirkung diese Kriegserfahrungen auf die Zeitzeugen, aber auch auf ihre Angehörigen und die nachfolgenden Generationen haben.

In diesem Zusammenhang haben wir auf Archivbestände zurückgreifen können. Das galt auch für die Erinnerung an die öffentliche Diskussion um ein mögliches Woodstock-Festival in den 90er Jahren und – in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum – an die Protestkundgebung gegen ein Atommüllendlager „A.M.E.L. Nein“ vor 25 Jahren.

Weitere Höhepunkte mit Live-Einblendungen waren wieder der Schwimmmarathon, die Umzüge



Zum zehnjährigen Todestag von Kurt Fagnoul (1928-2009) haben der BRF und der Geschichtsverein ZVS in St. Vith an den Mundartpionier und Heimatforscher erinnert.



In St. Vith fand am 26. Dezember ein Fackelzug zum Gedenken an die Zerstörung der Stadt vor genau 75 Jahren statt.

an Altweiberdonnerstag und Karneval, der Besuch von König Philippe Mitte Januar und der Eupen Musik Marathon.

Das BRF-Studio in St. Vith wurde auch 2019 rege als Produktionsstandort genutzt, sowohl für die gängige Redaktionsarbeit (Tages- und Spätdienste, Sport, Internet), als auch für die Aufnahme von Produktionen freier Mitarbeiter (Mundartsendung Eifel, Wort in den Tag, etc.).

Die Sportredaktion versuchte sich in vier Folgen an dem neuen Interviewformat „Kabinenpredigt“. Mit Blick auf den abzusehenden pensionsbedingten Wechsel innerhalb der Sportredaktion wurden erste Maßnahmen getroffen, worunter vor allem die Anwerbung eines Sportjournalisten fällt.

Die Ausschreibung der Stelle eines Nachwuchsjournalisten brachte mehrere Kandidatinnen hervor, die nach zeitlicher Verfügbarkeit in die redaktionelle Arbeit bereits eingebunden wurden. Aus der Betreuung von Praktikanten ist in dem ein oder anderen Fall eine freie Mitarbeit hervorgegangen.

Im Frühjahr wurde die im Sommer 2018 produzierte vierteilige Radiosendereihe „Die 68er und Ostbelgien“ von Anne Kelleter mit dem Belfius-Pressepreis ausgezeichnet. Nominiert war ebenfalls Judith Peters mit ihrem Hörfunkbeitrag „Anorexie: Wenn aus Diät Magersucht wird“.

Stephan Pesch
Chefredakteur

Produktion und Technik

Modernisierung und Digitalisierung

Das Jahr 2019 stand in der Technik ganz im Zeichen einer kontinuierlichen Modernisierung in allen Bereichen sowie einer fortschreitenden Digitalisierung.

So wurden im Fernseh-Bereich das 2018 fertiggestellte TV-Studio und die TV-Regie weiter

optimiert. Die Geräte zur Zeitsynchronisation und -anzeige wurden aktualisiert. Die Ausleuchtung des Studios kann dank der neuen Lichtsteuerung der Situation im Studio angepasst werden - mittels des neuen Messgeräts ist die Ausleuchtung nun auch messbar und kontrollierbar.



Auch das Sendenetz – wie der Mast in Recht – wurde 2019 erneuert.

Passend dazu wurde auch die notwendige Ausrüstung für die Kamerakalibrierung angeschafft. Aufgrund der neu eingebauten Rekorder können bei künftigen Live-Veranstaltungen nachträglich Schnitte korrigiert werden. Die neuen Prompter erhöhen den Komfort beim Ablesen, aber auch beim Erstellen der Anmoderationen und ersetzen das anfällig gewordene alte System. Auch die Schnittplätze wurden mit neuen Rechnern, Monitoren und weiterem Zubehör modernisiert, was zu einer höheren Arbeitseffizienz führt.

Der Video-Transcoder, der die Inhalte unter anderem für die Webseite aufbereitet, wurde durch eine Eigenentwicklung ersetzt, die schneller arbeitet und eine tiefergehende Automation ermöglicht, die für die Zukunft noch weiteren Optimierungsspielraum eröffnet. Auch wurden ökologische Aspekte berücksichtigt: So werden nun - wo immer möglich - wiederaufladbare Akkus statt Batterien eingesetzt.

Im Hörfunk wurde ein großer Schritt gemacht, indem das zentrale Broadcasting-System D'accord auf die aktuellste Version angehoben wurde, einhergehend

mit der Umstellung der Datenbank und der Erneuerung der Senderechner. Dieser Schritt garantiert optimalen Support und führt zu einer besseren Absicherung des Systems sowie zu neuen Möglichkeiten. Die Anschaffung eines weiteren Prodys-Reportergeräts ermöglicht es jetzt noch flexibler, qualitativ hochwertig und mobil Einblendungen zu machen. Für kleinere Beschallungsaufgaben ergänzt eine neue mobile Anlage die bestehende Ausrüstung.

Das Sendernetz wurde ebenfalls aufgewertet: Im Zuge des Ersatzes des Mastes in Recht wurden Antennen und Zuleitungen erneuert. Die Richtfunkstrecken, die die Sender in Lontzen und Eupen versorgen, wurden ebenfalls erneuert. Gleiches wird in Kürze mit der Strecke Lüttich-Rocourt/Ans geschehen. Komplett netzwerkbasiert läuft nun die Einspeisung des BRF/DLF-Programms zum Sender in Brussegem. Dies erlaubt nun Monitoring und Zugriff auf die Geräte von Eupen aus. Nicht zuletzt wurde mit der Ausstrahlung von BRF1 und BRF2 in großen Teilen der Wallonie und der Region Brüssel auf DAB+ offiziell begonnen.

Der Informatikbereich ist auch nicht zu kurz gekommen, da

im Rahmen der Umstellung auf Windows 10 viele Arbeitsplatzrechner und Laptops erneuert wurden, was zu Verbesserungen in Ergonomie und Ordnung am Arbeitsplatz beiträgt. Des Weiteren wurden die Firmenhandys erneuert, ein neues Bandlaufwerk für Backups beschafft und Geräte zur einfachen Durchführung von internen Weiterbildungen und Prüfungen eingesetzt.

Das neue interne Informationsportal, basierend auf Atlassian Confluence, macht eine strukturierte und ansprechende Präsentation der Information, bzw. Dokumentation möglich und trägt allgemein zur besseren internen Kommunikation bei. Der Funktionsumfang und die Use-Cases des Ticketing Systems JIRA wurden ebenfalls erweitert.

2019 wurden wieder mehrere öffentliche Veranstaltungen im Funkhaus und außerhalb seitens der Technik betreut, etwa der Schwimmamarathon, das Karnevalstreiben, Live-Übertragungen von Messfeiern zu den verschiedenen kirchlichen Festtagen, der Eupen Musik Marathon sowie das Tirolerfest. Ein weiteres Highlight war die Aufzeichnung der TV-Wahldebatten in Eupen und

die Live-Berichterstattung am Wahltag. Mehrere Veranstaltungen wurden als Live-Mitschnitt aufgezeichnet, so die Mundartsendungen in Kelmis und Eupen.

Personell gab es die Verrentungen der langjährigen Mitarbeiter Werner Müllender und Lothar Kirch. Christoph Bosten ergänzt seither die Personaldecke. Benedikt Mommer hat seine Ausbildung im BRF erfolgreich abgeschlossen und konnte anschließend weiter im BRF beschäftigt werden. Angefangen hat seine Ausbildung zum Mediengestalter dagegen Tim Hagelstein. Somit wurden auch 2019 drei Personen, jeweils eine in jedem Ausbildungsjahr, im BRF im Beruf des Mediengestalters ausgebildet.

Weitergebildet wurde das Technik-Personal in diesem Jahr in den Themen Audiobearbeitung mit Pro Tools, Studio-Licht und Look, DHD Operation Manager und Administration von DHD-Pulten.

Marc Schiffers
Leiter Produktion und Technik

Verwaltung und Personal

Erläuterungen zum Haushaltsergebnis

Die BRF-Haushaltsführung 2018 schließt mit einem Gewinn von 108.990,54 € ab.

Da verschiedene Haushaltsposten im laufenden Haushalt nicht völlig ausgeschöpft waren, ergibt sich bei der Endabrechnung ein Überschuss in der Haushaltsführung.

Der buchmäßige Verlust 2018 beläuft sich auf 55.371,82 €. Der Verlust ergibt sich aus der Erhöhung der Rückstellung für Urlaubsgeld, der Erhöhung der Provision für Bonistunden und der Differenz der Anlagevermögen zwischen 2017 und 2018.

Das Saldo bei der Optima-Bank beläuft sich auf 152.677,69 €. Da die Optima-Bank am 15.06.2016 Konkurs angemeldet hat, wurden in 2016 eine Provision von 75.000 € und in 2017 die Restsumme von 77.677,69 € vorgesehen.

Laut Verwaltungsratsbeschluss vom 20.12.2018 wurde die Rücknahme der Finanzforderung der in Konkurs gegangenen Autos AG in Höhe von 8.851,54 € ohne MwSt. getätigt.

Nach wie vor ist es wichtig, die Personalkosten im Auge zu behalten und vor allem das gesamte aktive Personalvolumen, das im Geschäftsführungsvertrag mit 55,45 Vollzeitäquivalenten beifert wird, zuzüglich plus eins vom 1.08.2018 bis 31.07.2019 mit Erlaubnis der Ministerin.

Einnahmen	6.925.159,37
Ausgaben	-6.816.168,83
Gewinn Haushaltsführung	108.990,54
Erhöhung Rückstellung Urlaubsgeld	- 9.350,74
Erhöhung Provision Boni	- 7.076,04
Nettoankaufe Investierungen	- 147.935,58
Buchmäßiger Verlust 2018	- 55.371,82

Verwaltung und Personal

Ausgeglichener Haushalt

Für das Haushaltsjahr 2019 wurde ein ausgeglichener Haushalt in Höhe von 7.079.000 € einschließlich einer Kapitaldotation von 200.000 € eingereicht.

Die erste Haushaltsanpassung 2019 mit einer Erhöhung der Einnahmen für den Posten „Subsidien Gemeinschaft“ ist auf die Unterzeichnung des DAB+-Vertrages zurückzuführen. In den Ausgaben erhöhte sich der Posten „Telefon und Standleitung“ um die gleiche Summe. Diese Anpassung wurde durch den Verwaltungsrat am 2. September 2019 genehmigt. Am 16. Dezember genehmigte der Verwaltungsrat die zweite Haushaltsanpassung, die eine Reduzierung des vorgesehenen Budgets für „Arbeitsentgelte Personal/Sitzungsgelder/Prüfungen Personal und Geschenke und Verpflichtungen“ beinhaltet. Diese Reduzierung erlaubte es, einen One Shot zugunsten der Pensionskasse zu

tägigen, trotz einer Erhöhung im Haushaltsposten „Arbeitgeberbeitrag Essensgutscheine“. So mit ergibt sich ein vorgesehener Haushalt 2019 in Höhe von 7.199.000 €.

Die Beitragszahlung für die Pensionsversicherung wurde in 2019 um 2% gegenüber 2018 erhöht.

Der BRF wird seinen jetzigen Haushaltsplan einhalten.

Rudi Hüwels

Leiter Verwaltung und Personal

Beschäftigte des BRF

Beschäftigungsmodus

	Statutäres Personal	Vertragspersonal	Gesamt
Gesamt	31	31	70
Vollzeit	21	21	37
Teilzeit	10	10	33
Laufbahnunterbrechung	4	4	7
Krankheitsurlaub	1	1	2

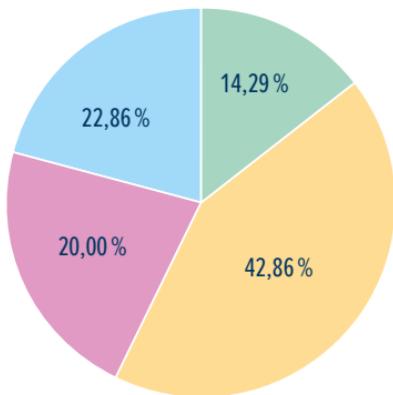
Aufteilung nach Abteilungen

	Anzahl Personen	Vollzeit-äquivalent
Redaktion / PR	30	25,5895
Musikredaktion / Moderation	14	8,1105
Technik / TV-Technik	16	12,8000
Direktion / Verwaltung	10	7,9079
Gesamt	70	54,4079

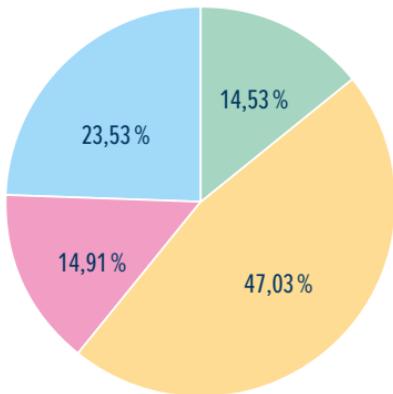
Aufteilung nach Organigramm

*ohne Lehrling	Anzahl Personen	Vollzeit-äquivalent
Direktion	1	1
Unternehmenskommunikation	1	1
Leitung Programm	1	0,50
Leitung Redaktion	1	0,50
Redaktion / Musik	24	21,59
Produktionsassistenz	5	4
Moderation	9	3,11
Leitung Technik	1	1
Produktionsmanager	1	1
Technik Hörfunk & TV	11	8,30
Techn. Dienst., Internet & Soz. Medien	3	2,50
Leitung Verwaltung & Personal	1	1
Finanzen	2	1,50
Archivierung Musik	3	3
Empfang	2	1,50
Direktionsassistenz	1	0,75
Hausmeister / Raumpflege	3	2,16
Gesamt	70	54,40

Anzahl Beschäftigte: 70



Anzahl Vollzeitäquivalente: 54,40



■ Redaktion / PR ■ Direktion / Verwaltung
■ Musikredaktion/Moderation ■ Technik/TV-Technik

Berufsausbildung im BRF

Im Jahr 2019 schloss Mommer Benedikt sein drittes Lehrjahr ab. Er arbeitet weiterhin in Teilzeit im BRF.

Praktikum im BRF

Im Jahr 2019 gingen viele Anfragen zu einem Praktikum im BRF ein. Wir konnten leider nicht alle Anfragen berücksichtigen. Zehn Praktikanten/innen erhielten jedoch im Jahr 2019 die Möglichkeit, Erfahrungen in der Redaktion, in der Technik und in der Unternehmenskommunikation zu sammeln. Fazit: Die Praktikanten erhielten die Möglichkeit,

selbstständig zu arbeiten, etwa eigenständig Interviews führen, Beiträge selbst erstellen sowie eigene Internetartikel schreiben. Durch den Einblick in die Themenvielfalt, die trimediale Praxis und die direkte Einbindung in die Redaktionsarbeit fühlten sich einige Praktikanten bestätigt, sich beruflich in Richtung Radio- und Fernsehjournalismus zu orientieren.

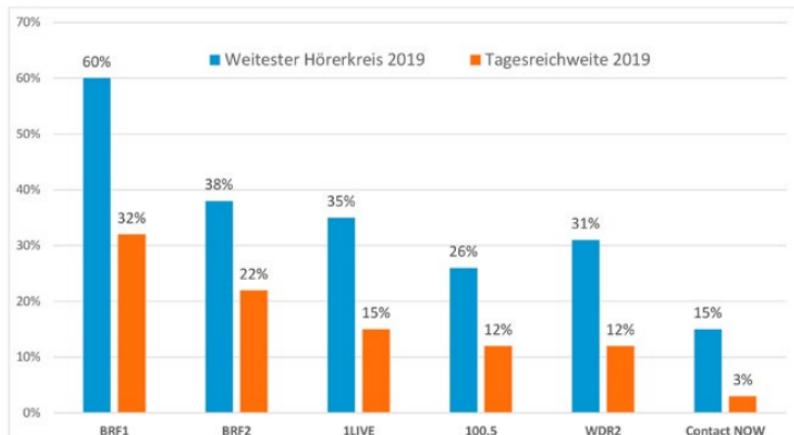
Auch einige Hospitanten und Schüler wurden im Jahr 2019 in verschiedenen Bereichen begrüßt.

Praktikanten	Zeitraum / Dauer	Bereich
Armin Ahmetovic	28. Januar-8. März	Redaktion
Sebastian Dogan Malicki	18. Februar-29. März	Redaktion
Marc-Lukas Seidlitz	1. April-10. Mai	Redaktion
Cassidy Philippart	23. April-17. Mai	Unternehmenskommunikation
Katja Engel	2.-27. September	Redaktion
Tim Hagelstein	29. April-17. Mai	Technik
Laura Herberigs	17. Juni-26. Juli	Redaktion
Olga Duckwitz	29. Juli-6. September	Redaktion
Max Kirchens	30. Sept.-25. Oktober	Redaktion
Mick Hohn	28. Oktober-22. November	Redaktion

Weiterbildung 2019

Das vielseitige und anspruchsvolle Weiterbildungsangebot wurde 2019 von vielen Beschäftigten wahrgenommen.

Abteilung	Seminar
Technik	Pädagogische Fortbildung 2019
Moderation	Seminar „Psychische Widerstandskraft kann man lernen“
Alle Abteilungen	Zufriedenheitsstudie
Redaktion	Sprechtraining
Direktionsrat	Coaching Direktionsrat
Redaktion	Social Media Tafeln gestalten
Redaktion	Seminar „Marketing als interessantes Arbeitsfeld“
Technik	Studio-Licht und Studio-Look
Verwaltung	Excel: Beziege/Formeln/Funktionen
Redaktion	Coaching
Technik	Administration DHD Pulte
Redaktion	Optimierung der Radionachrichten
Redaktion	Coaching
Verwaltung/Phonotheke	PowerPoint
Technik	Pro Tools Schulung
Direktion	Österreichische Medientage
Verwaltung	Excel Tabellenfunktionen

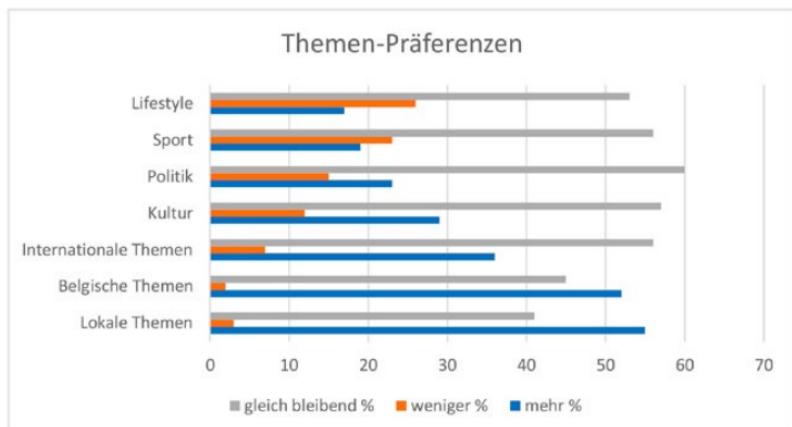


forsa-Umfrage 2019

BRF baut Marktführerposition in Ostbelgien aus

Im Auftrag des BRF hat das Meinungsforschungsinstitut forsа wie schon in den Vorjahren auch 2019 untersucht, welche Radiosender in den neun Gemeinden

der Deutschsprachigen Gemeinschaft wie intensiv gehört werden und wie einzelne Sender von den Nutzern bewertet werden.



Befragt wurden im März 2019 insgesamt 1.004 über 14 Jahre alte Personen mithilfe computergestützter Telefoninterviews.

BRF1 und BRF2 sind weiterhin die bekanntesten Radiosender in der DG: Der Bekanntheitsgrad von BRF1 liegt nunmehr bei 79 Prozent; dies ist seit 2011 eine Zunahme um weitere 4 Prozent. Für BRF2 sind dies 64 Prozent – 3 Prozent mehr als 2011. Der weiteste Hörerkreis von BRF1 liegt bei 60

Prozent – das heißt, dass 60 Prozent der Ostbelgier über 14 Jahren in den letzten zwei Wochen BRF1 gehört haben (2010: 50 Prozent). Die Tagesreichweite von BRF1 beträgt 32 Prozent (2010: 23 Prozent). BRF2 erreicht einen weitesten Hörerkreis von 38 Prozent und eine Tagesreichweite von 22 Prozent (2010: 31 und 16 Prozent). Damit sind die beiden BRF-Programme in Ostbelgien mit großem Abstand Marktführer.

Bewertung der Veränderungen im „Blickpunkt“ - 2019

forsa.



*¹ Basis: Befragte, die Veränderungen im TV-Magazin „Blickpunkt“ bemerkt haben

Angaben in Prozent



Die nächsten Konkurrenten sind 1 LIVE, WDR2, 100'5 und WDR4.

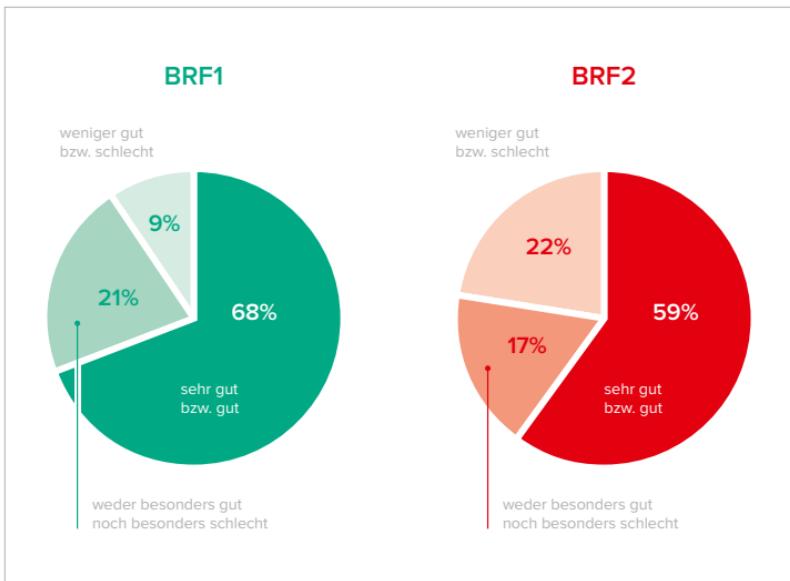
In der diesjährigen Umfrage wurde explizit nach Meinungen zum BRF-Programm gefragt. Die Nachrichten gefallen demnach 83 Prozent der Befragten „gut“ bis „sehr gut“. Bei der Hälfte der Hörer besteht der Wunsch nach mehr Nachrichten aus der Region und Belgien.

Die Moderation des TV-Magazins „Blickpunkt“ bewerten 74 Prozent der Befragten mit „sehr gut“, die

Zusammenstellung der Themen mit 72 Prozent. Von denjenigen, die die Veränderungen der Fernsehsendung wahrgenommen haben, finden 90 Prozent die veränderte Moderation „gut“ und 84 Prozent die Veränderungen im Studio.

Insgesamt bestätigen die Zuschauer und Zuhörer damit die Programmänderungen der letzten Zeit. Für den BRF ist dies weiterhin Auftrag, sein Angebot moderat zu erneuern.

Bewertung Musikangebot



Der Mehrheit (68 Prozent) der Hörer von BRF1 gefällt das Musikangebot des Senders derzeit gut oder sogar sehr gut. Das sagen insbesondere die unter 45-jährigen Hörer.

59 Prozent derjenigen, die BRF2 in den letzten zwei Wochen gehört haben, geben an, dass ihnen das Musikangebot gut bis sehr gut gefällt. Das geben die über 45-jährigen und insbesondere die über 60-jährigen an.

Veranstaltungen und Termine 2019

Interesse an regionaler Geschichte

Der Schwimm-Marathon am letzten Mittwoch im Januar bildet den Auftakt, dann folgen traditionell die Karnevalstage mit dem Großeinsatz aller BRF-Mitarbeiter, dem Empfang der Prinzen und der ostbelgischen Musikgruppen im Funkhaus, der Rednerwettstreit Rhetorika, der Eupener Musik Marathon mit der BRF-Bühne Klötzzerbahn und die Präsenz beim Eupener Tirolerfest. Ein besonderes Highlight war am 12.8.2019 die Wiederauflage der BRF-Lieder- nacht mit dem Liedermacher Konstantin Wecker und dem ostbelgischen Singer-Songwriter Andy Houscheid. Außerdem fanden im Funkhaus auch wieder Ausstellungen, Lesungen und Podiumsdiskussionen im Foyer statt.

2019 war in Ostbelgien ein Jahr der geschichtlichen Aufarbeitung. Dazu gehörte das Projekt „Jüdische Kindertransporte 1938-1939“

mit einer Ausstellung von Schülerarbeiten des Robert-Schuman-Instituts RSI Eupen und einer Video-produktion der Gemeindeschule Herbesthal. Die Veranstaltung „75 Jahre Befreiung des Eupener Landes. Lesung – Bilder – Musik. Vortrag mit Bildmaterial von Herbert Ruland und Musik von East Belgica“ fand im September zwei Mal im vollbesetzten Foyer im Funkhaus statt. Das Interesse an regionaler Geschichte erklärte auch den Erfolg des Vortrags der Leiterin des Staatsarchivs Els Herrebout über die Amtszeit des General-Gouverneurs für die Ostkantone Herman Baltia vor 100 Jahren. Das Jahr endete mit der Ausstellung von Landschaftsbildern von Marie-Neige Prignon im Funkhaus und einem Gespräch mit Autor Christoph Driessen in der Brüsseler Vertretung von Hessen über die Geschichte Belgiens.



Die RSI-Kunstabteilung hatte 14 Stimmungsbilder zum Thema geschaffen. Diese Ausstellung war vom 28.4. bis 12.5.2019 im BRF-Funkhaus zu sehen.

Jüdische Kindertransporte 1938-1939

„Mein Stimmungsbild zu den Kindertransporten stellt Trauer und Leere dar. Blau ist die Farbe der Hoffnung. Ich habe bewusst Orange als zweite Farbe ausgesucht, damit das Blau so besser hervorsticht. Der Wald ist düster und beängstigend, so wie die Kinder sich in diesem Moment fühlen. Die Eltern werden als Silhouetten dargestellt, die im Hintergrund

verschwinden, weil es ungewiss ist, ob die Kinder sie jemals wiedersehen werden. Die Kinder haben keine Gesichter, weil sie alle betroffenen Kinder darstellen sollen“. Noemie, RSI

Das 5. und 6. Schuljahr der Gemeindeschule Herbesthal hatte mit Unterstützung von ArTiVi eine Videoreportage zum Thema erarbeitet.



Konstantin Wecker, einer der bedeutendsten deutschen Liedermacher, wusste wie vor 33 Jahren das St. Vither Publikum zu begeistern.

BRF-Liedernacht

Der BRF hatte es gemeinsam mit den ostbelgischen Kulturvereinigungen Ostbelgienfestival und arsVitha geschafft, Konstantin Wecker für die Liedernacht zu verpflichten. 1986 war er bei der allerersten Liedernacht schon mit einer Ehrenantenne ausgezeichnet worden. Seine Lieder und Anmerkungen spiegeln seit 50 Jahren das Zeitgeschehen und zeigen, dass Kunst und Musik auch politische Bedeutung haben.

Und auch die Mischung stimmte: Der erfahrene Konstantin Wecker und aus der Region der Singer-Songwriter Andy Houscheid. Wecker, der den Bogen vom Gesellschaftspolitischen übers Private bis hin zu einer packenden Jacques Brel-Interpretation spannte, machte am 12. August im Triangel auch die „Nachwuchsförderung“ zu einem überzeugenden Programmteil.



Der Buchautor Christoph Driessens im Gespräch mit dem BRF-Programmchef Olivier Krickel in der Landesvertretung Hessen in Brüssel am 28.11.2019.

Gespräch mit Autor Christoph Driessens

Belgien zu erklären, fällt auch vielen Belgiern nicht leicht. Der Autor Christoph Driessens hat einen neuen Anlauf genommen mit seinem Buch „Die Geschichte Belgiens - eine gespaltene Nation“. Der Autor spricht in seinem Buch auch über die Kolonialzeit im Kongo und die Weltkriege. Fazit des Buches: Belgien hat eine spannende Geschichte. Christoph Driessens hat sie vor allem für ein ausländisches

Publikum geschrieben. Aber auch vielen Belgiern ist diese reichhaltige Geschichte nicht in Gänze bekannt. Wenn man Belgien erklärt, bleibt man oft in der Gegenwart oder jüngeren Geschichte. Dabei haben Flamen und Wallonen historisch betrachtet doch sehr viel gemeinsam.

BRF

Kehrweg 11 · B-4700 Eupen · www.brf.be